
ANNALS OF THE TRANSVAAL MUSEUM
 ANNALE VAN DIE TRANSVAAL-MUSEUM

MAY 1984 MEI

VOLUME 33 BAND

PART 25 DEEL

DIE GATTUNG *PELOCHRUS* MULS. IN SÜDAFRIKA
 (COLEOPTERA: MALACHIIDAE)
 UND EINE MIT IHR VERWANDTE NEUE GATTUNG*

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum, Basel

ABSTRACT

WITTMER, W., 1984. Die Gattung *Pelochrus* Muls. in Südafrika (Coleoptera: Malachiidae) und eine mit ihr verwandte neue Gattung. *Annals of the Transvaal Museum* 33 (25): 365-390.

The species of *Pelochrus* Muls. occurring in South Africa and South West Africa/Namibia are revised. *Abeillea capicola* Wittm. is transferred to *Pelochrus*. Twelve species and one subspecies are described as new to science, namely: *P. transvaalensis*, *appendicifer*, *insulcatus*, *karrooensis*, *gembokensis*, *diminutoculatus*, *obibensis*, *testaceiceps*, *basilimbatus*, *longistilus*, *namaquaensis*, *stylifer*, *perpusillus botrivierensis*. A key to the species is given. The genus *Brachypelochrus* is described with *B. politus* as type-species. This new genus is closely related to *Pelochrus* and includes *B. politus* and *semipolitus*, both new to science.

EINLEITUNG

Aus Südafrika waren bisher nur zwei Arten bekannt, die in die Gattung *Pelochrus* zu stellen sind: *P. perpusillus* Champ., 1922, und *P. capicolus* (Wittm., 1960). In den letzten Jahren wurde das Land besonders intensiv durch Dr. S. Endrödy-Younga, Transvaal Museum, Pretoria, erforscht, der Dank moderner Sammelmethode, die dort zum ersten Mal angewandt wurden, besonders erfolgreich war. In der heutigen Arbeit werden 14 für die Wissenschaft neue Arten und eine Unterart beschrieben, die alle im südlichen Afrika vorkommen. Der nördlichste Vertreter stammt von Transvaal, Soutpansberg (22°54'S, 29°41'E) und der südlichste von der Cape Prov., Seapoint bei Cape Town ca. 33°56'S, 18°28'E. Die meisten Arten wurden gekötschert oder mittels Bodenfallen erbeutet. Als Köder wurden Bananen, Fleisch und Exkremente verwendet.

Champion (1922) stellte seine Art *perpusillus* nur provisorisch zu *Pelochrus*,

*20. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas.

weil sie viel längere Flügeldecken besitzt, als die meisten früher beschriebenen Arten. Ihm war *P. fusculus* (Peyron) auf dem östlichen Mittelmeergebiet nicht bekannt, der große Ähnlichkeit mit den südafrikanischen Arten aufweist. Unter dem mir vorliegenden Material liegt auch eine Art mit stark verkürzten Flügeldecken vor: *P. reductiocularis* Wittm., die mit den palaarktischen Arten übereinstimmt. Bei anderen Arten bedecken die Flügeldecken das Abdomen fast vollständig oder ganz, so daß alle Übergänge zu den palaarktischen Arten vorliegen. Alle bisher beschriebenen Formen besitzen meines Wissens voll entwickelte Schulterbeulen und sind geflügelt.

Zwei Arten weichen durch extrem reduzierte Flügeldecken und das Fehlen von Schulterbeulen auf, auch sind sie in beiden Geschlechtern ungeflügelt. Für diese Arten, die am Ende dieser Arbeit beschrieben werden, errichte ich die Gattung *Brachypelochrus* gen. nov.

Das Material folgender Sammlungen konnte untersucht werden, wobei ich den Kolleginnen und Kollegen die mir dasselbe zum Studium zur Verfügung stellten, bestens danke:

BM = British Museum, London (Miss Dr. C. M. F. von Hayek und Mrs. E. R. Peacock)

SMW = State Museum, Windhoek (Mrs. Dr. M.-I. Penrith)

TMP = Transvaal Museum, Pretoria (Dr. S. Endrödy-Younga)

WW = coll. W. Wittmer

ZML = Zoological Museum Lund (Dr. R. Danielsson), Material der Swedish South Africa Expedition 1950-1951, Brinck-Rudebeck.

Ich danke ebenfalls Herrn Dr. R. Guggenheim, Leiter des Laboratoriums für Raster-Elektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel, sowie seinen Mitarbeitern Herren M. Düggelein und M. Lüönd, sowie Fräulein H. Hürlimann für die sehr sorgfältig ausgeführten Aufnahmen. Sie wurden durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ermöglicht.

SYSTEMATIK

BESTIMMUNGSTABELLE FÜR DIE IM SÜDLICHEN AFRIKA VORKOMMENDEN ARTEN DER GATTUNG *PELOCHRUS* MULS. ♂ (einschließlich die ♀ bei zwei Arten)

1.	Kopf mit flacher oder leicht gewölbter Stirne, ohne Eindrücke	2
—	Kopf mit mehreren Eindrücken oder Gruben	13
2.	Kopf, Halsschild und Flügeldecken einfarbig dunkelbraun	3
—	Wenigstens der Halsschild und die Flügeldecken mehr oder weniger hell ..	12
3.	Jeder Teil des letzten Sternits so lang wie breit oder länger als breit	4
—	Jeder Teil des letzten Sternits 3 mal so breit wie lang (Abb. 2). Transvaal Province, South Africa	<i>P. transvaalensis</i> spec. nov.
4.	Die beiden Teile des letzten Sternits sind durch 2 lange dorsalwärts gebogene Bügel gebildet	5
—	Die beiden Teile des letzten Sternits sind anders gebildet	6
5.	Die beiden Bügel sind an der Basis schmaler, ziemlich gleichmäßig breit (Abb. 4). Cape Province, South Africa	<i>P. perpusillus</i> Champ.
—	Die beiden Bügel sind an der abgewinkelten Stelle viel breiter und verschmälern sich stark gegen die Spitze (Abb. 7). Cape Province, South Africa	<i>P. perpusillus botrivierensis</i> subspec. nov.
6.	Die beiden Teile des letzten Sternits enden jeder in einem kleinen Fortsatz	7
—	Die beiden Teile des letzten Sternits enden nicht in einem kleinen Fortsatz ..	8

7. Die beiden Fortsätze sind kurz and befinden sich jederseits am Außenrande des letzten Sternits (Abb. 10–11). Cape Province, South Africa *P. capicolus* (Wittm.)
- Die beiden Fortsätze sind länger und schmaler und befinden sich am Innenrand des letzten Sternits (Abb. 13). Cape Province, South Africa
..... *P. appendicifer* spec. nov.
8. Die beiden Teile des letzten Sternits sind fast glatt, unbehaart, nur auf der apikalen Hälfte befinden sich ein paar Haare 9
- Die beiden Teile des letzten Sternits sind nicht nur auf der apikalen Hälfte behaart, sondern bis zur Basis (nur *obibensis* bildet eine Ausnahme mit wenig Haaren an der Basis und Mitte) 11
9. Die beiden Teile des letzten Sternits bestehen aus breiten, nur schwach gewölbten blattförmigen Gebilden, die bis zur Spitze ziemlich breit sind .. 10
- Die beiden Teile des letzten Sternits bestehen aus kräftigen Fortsätzen, die an der Basis breit, gegen die Spitze verschmälert sind und aufstehende Leisten bilden (Abb. 14–17). Western Cape Province, South Africa ... *P. insulcatus* spec. nov.
10. Fühler länger, Glieder 3 bis 10 viel länger als breit (Abb. 18). Letzte Sternite/Tergit Abb. 19 und Abb. 20. Northern Karroo, Cape Province, South Africa *P. karrooensis* spec. nov.
- Fühler kürzer, einzelne Glieder von 2 bis 10 nur wenig länger als breit (Abb. 21). Letztes Sternit Abb. 22. Namaqualand, South Africa *P. gemsbokensis* spec. nov.
11. Letztes Sternit ♀ in der Mitte tief eingeschnitten, (Abb. 28). Augen mit starker Tendenz zu Reduzierung (Abb. 23, 24). Karroo, Cape Province, South Africa *P. diminutorulatus* spec. nov.
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte nur ganz schwach ausgerandet (Abb. 32). Augen normal entwickelt. South West Africa/Namibia *P. obibensis* spec. nov.
12. Kopf schwarz; Halsschild schwärzlich, Basalrand weißlichgelb, in den Basalecken breiter als vor dem Schildchen; Flügeldecken schwärzlich mit einem gelblichen Querband kurz vor der Mitte. Die beiden hierher gehörenden Arten sind die Weibchen der unter 14. aufgeführten Arten (*P. basilimbatus* und *P. longistilus*).
- Kopf orangebraun; Halsschild gelbbraun mit zwei kleinen, wenig deutlichen, ovalen Längsmakeln auf der Scheibe; Flügeldecken braun, an der Basis und längs der Naht bis kurz nach der Mitte leicht angedunkelt, wo sich die dunkle Färbung gegen die Seiten verbreitert; letzte Segmente von der Ventralseite (Abb. 33). Western Cape Province, South Africa *P. testaceiceps* spec. nov.
13. Halsschild und Flügeldecken mehr oder weniger hell gezeichnet 14
- Kopf, Halsschild und Flügeldecken einfarbig dunkelbraun 15
14. Die beiden Teile des letzten Sternits sind sehr groß und breit, sie füllen das letzte Tergit fast vollständig aus, Spitze am Innenrand in einen kleinen dornartigen Fortsatz ausgezogen (Abb. 35). Karroo, Cape Province, South Africa *P. basilimbatus* spec. nov.
- Die beiden Teile des letzten Sternits sind lang und schmal, pfriemförmig, Spitze leicht nach außen gebogen (Abb. 38). Namaqua Coast, Cape Province, South Africa *P. longistilus* spec. nov.
15. Letztes Tergit breiter als lang, Spitze auf der ganzen Breite schwach ausgerandet (Abb. 41). Letztes Sternit und Tergit von der Unterseite (Abb. 40). Namaqualand, South Africa *P. namaquaensis* spec. nov.
- Letztes Tergit in der Mitte in einen Fortsatz mit gerade abgeschnittener Spitze ausgezogen (Abb. 43). Letztes Sternit und Tergit von der Unterseite Abb. 42. Namaqua Cost, Cape Province, South Africa *P. styliifer* spec. nov.

***Pelochrus transvaalensis* spec. nov., Abb. 1–2**

Dunkelbraun, bei den Fühlern sind die Glieder 2 bis 6, die Tibien und Tarsen, sowie die Spitze der Schenkel aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt, Oberfläche chagriniert, manchmal sind zerstreute, fast erloschene Punkte sichtbar. Fühler (Abb. 1) kurz, die Schulterbeulen knapp überragend, Glieder 3 bis 10 in der Länge wenig verschieden, 3 etwas länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken mit der Basis vollständig verrundet; Oberfläche gewölbt, wie der Kopf chagriniert und punktiert. Flügeldecken 3 bis 4 Tergite unbedeckt lassend, nach hinten ein wenig erweitert, Oberfläche fein gerunzelt, oder fein gewirkt bis fast glatt. Behaarung des ganzen Körpers fein staubartig.

Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 2. Letztes Tergit sehr schmal, viel breiter als lang, Spitze leicht wellig. Letztes Sternit bis zur Basis gespalten, jeder Teil ungefähr dreimal so lang wie breit.

Länge: 1,5–2 mm.

FUNDORT. S. Africa: N. Transvaal, Soutpansberg N., 22°54'S, 28°41'E, 17.iii.1973. E-Y: 63, grassnetting, S. Endrödy-Younga, Holotypus ♂ und 1 Paratypus im TMP, 1 Paratypus coll. WW.

Ein ♀ vom gleichen Fundort stelle ich zu dieser Art. Das letzte Tergit ist etwas länger als beim ♂, jedoch kürzer als das vorletzte Tergit, Seiten nach vorne gerundet verengt.

Durch das kurze und breite letzte Tergit (♂) steht diese Art isoliert da und kann mit keiner anderen verglichen werden.

Pelochrus perpusillus Champ., Abb. 3–6

Pelochrus perpusillus Champion, 1922: 578.

Zwei Männchen und ein Weibchen der Typenserie im British Museum konnte ich einsehen. Das letzte Abdominalsegment zeigt in beiden Geschlechtern Merkmale, die von Champion (1922) unerwähnt geblieben sind und die zur Unterscheidung der zahlreichen in Südafrika vorkommenden Arten herangezogen werden müssen.

Das letzte Sternit ♂ (Abb. 4 nach 1 Paralectotypus von Ceres, Cape Prov.) fällt durch die schmalen bügelförmigen beiden Teile auf, die stark dorsalwärts gekrümmt und gegen die Spitze kaum verschmälert sind. Das letzte Tergit ♀ (Abb. 5 nach 1 Ex. von Matjesfontein, Cape Prov.) ist verhältnismäßig lang, Spitze unregelmäßig ausgerandet, in der Mitte befindet sich ein Längseindruck, der von der Spitze bis über die Mitte gegen die Basis verläuft. *P. perpusillus* ist bis jetzt die einzige Art mit unregelmäßig ausgerandeter Spitze und dem erwähnten Längseindruck, nur bei *karrooensis* ist ein ähnlicher Längseindruck vorhanden, doch ist die Spitze verschieden gebildet. Letztes Sternit ♀ Abb. 6 nach 1 Ex. von Matjesfontein, Cape Prov., Fühler ♂ Abb. 3 nach dem Paralectotypus von Ceres, Cape Prov.

MATERIAL. Südafrika, Cape Province: Ceres, 1500', 1.1921, R. E. Turner, Lectotypus and 4 Paralectotypen BM; Cape Pen., Camps Bay, 5.1.1926, R. E. Turner, 2 ♂ TMP und BM; Cape Prov., Montagu, 23.–30.ix.1924, R. E. Turner, BM; Cape Prov., Witteberge, Matjesfontein, 1600 m, 33°16'S, 20°30'E, 3.xii.1978, E-Y: 1517, grassnetting, S. Endrödy-Younga, TMP, zahlreiche Ex.; Swartberge, Blesberg-E, 2000 m, 23°25'S, 22°41'E, 4.xii.1978, grassnetting, E-Y: 1517, S. Endrödy-Younga, TMP; Maanschijnkop 7 miles E. Hermanus, 21.xii.1950, No. 93, ZML; Swartbergpas, Platberg, ca. 5000 ft., 5.1.1951 No. 120, ZML; Kl. Hangklip, 14 miles S Strand (Loc. No. 86), Brinck-Rudebeck, ZML.

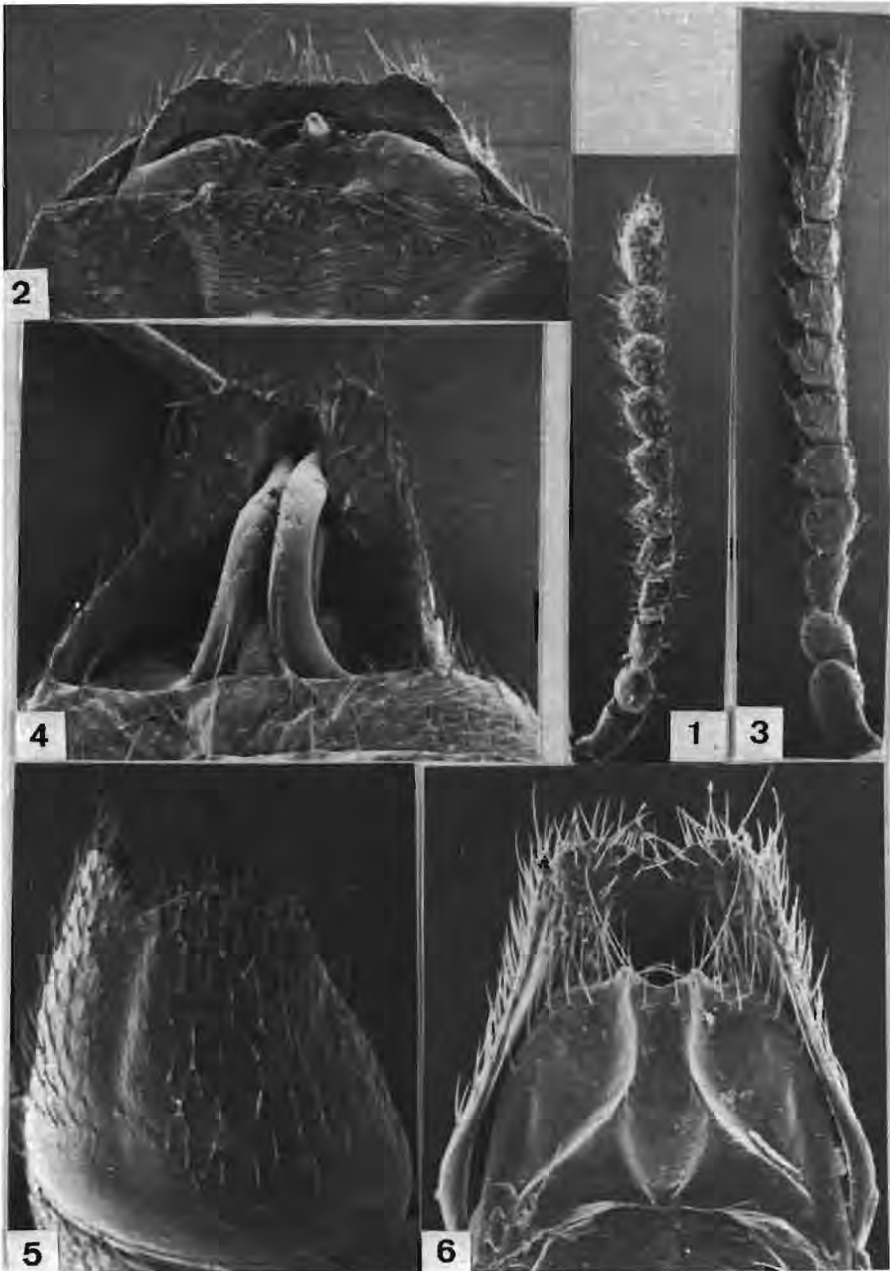


ABB. 1-6. 1-2: *Pelochrus transvaalensis* spec. nov. ♂: 1, Fühler 150× Unterseite. 2, Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220×. 3-6: *P. perpusillus* Champ.: 3, Fühler ♂ 150×. 4, Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220×. 5, letztes Tergit ♀ 220×. 6, Spitze des Abdomens ♀ von der Ventralseite.

Pelochrus perpusillus botrivierensis subsp. nov., Abb. 7-8

Die neue Rasse unterscheidet sich in beiden Geschlechtern von der Nominatform. Die beiden Bügel des letzten Sternits (Abb. 7) sind beim ♂ an der abgewinkelten Stelle viel breiter und verschmälern sich stark gegen die Spitze, vergleiche mit der Nominatform Abb. 4. Das letzte Sternit (Abb. 8) ist beim ♀ in der Mitte viel tiefer eingeschnitten als bei der Nominatform, vergleiche Abb. 6 und beim letzten Tergit ♀ fehlt der Längseindruck an der Spitze.

Länge: 1,3 mm.

FUNDORT. S Africa: Cape Prov., Botrivier Vlei, 5 miles ENE Kleinmond, 20.xii.1950 (Loc. No. 90), Brinck-Rudebeck, 1 Holotypus ♂, 1 Paratypus ♀ ZML, 1 ♂ 1 ♀ Paratypen coll. WW.

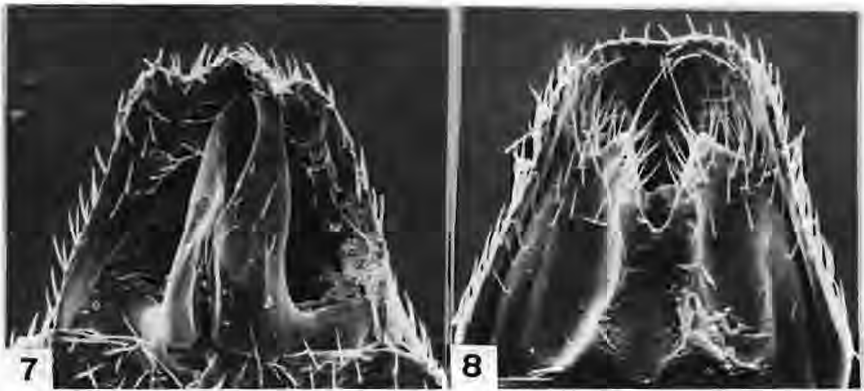


Abb. 7-8. *Pelochrus perpusillus botrivierensis* subsp. nov. Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220×: 7, ♂. 8, ♀.

Pelochrus capicolus (Wittm.), **comb. nov.**, Abb. 9-12

? *Abeillea capicola* Wittmer, 1960: 120.

Aufgrund der erneuten Untersuchung stelle ich die Art in die Gattung *Pelochrus* Muls. Sie ist mit *P. perpusillus* Champ. verwandt und unterscheidet sich in beiden Geschlechtern durch den Bau der letzten Abdominalsegmente. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 10-11. Wie aus diesen beiden Abbildungen ersichtlich, ist das letzte Tergit an der Spitze ziemlich breit gerundet ausgeschnitten.

Beim ♀ ist das letzte Tergit an der Spitze gerundet, kaum ausgerandet (Abb. 12), das letzte Sternit ziemlich tief ausgeschnitten (Abb. 12).

Die Fühler ♂ werden ebenfalls wiedergegeben (Abb. 9).

Die Art ist bisher nur in Kl. Hangklip (Cape Prov.), 14 miles S Strand, 19.xii.1950, loc. No. 86, aufgefunden worden, auf die sich die Typenserie beschränkt. Holotypus und Paratypen im ZML, Paratypen auch in meiner Sammlung.

Die Exemplare von weiteren Fundorten, die ich 1960 aufführte, gehören anderen Arten an.

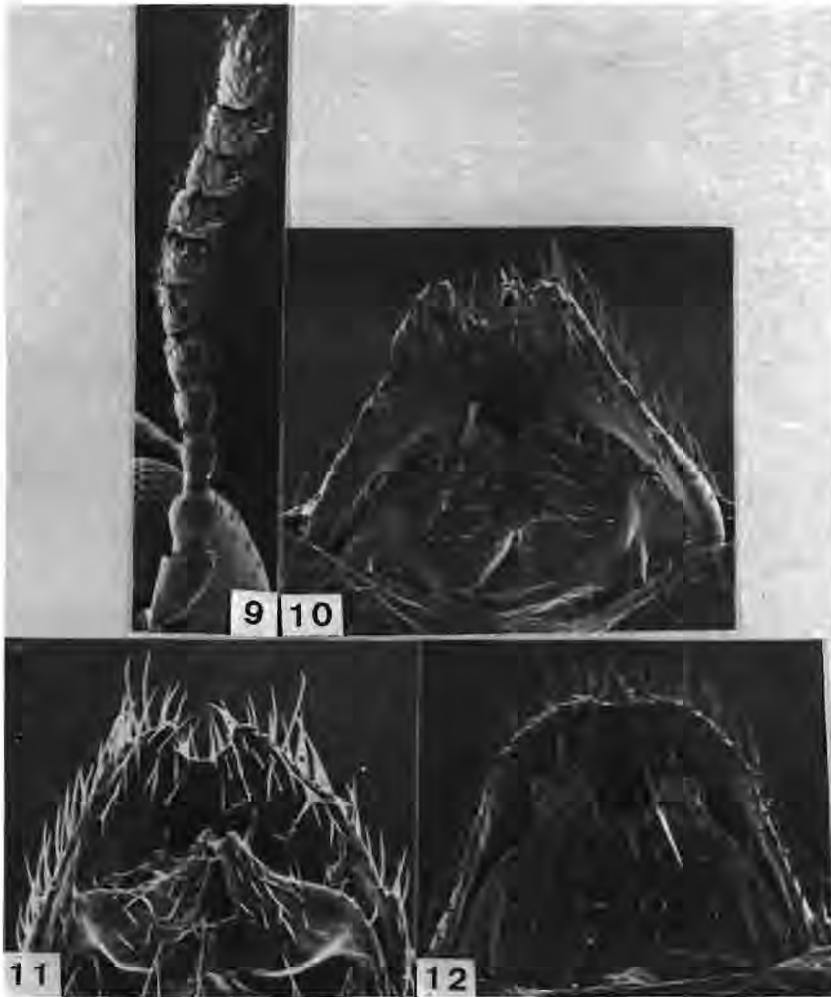


ABB. 9-12. *Pelochrus capicolus* (Wittm.): 9, Fühler ♀ 150×. 10-12: Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220×: 10, ♂ von Botrivier. 11, ♂ von Kl. Hangklip. 12, ♀.

***Pelochrus appendicifer* spec. nov., Abb. 13**

Färbung und Körperform weitgehend mit *P. capicolus* (Wittm.) übereinstimmend. Die Art unterscheidet sich durch die Form des letzten Sternits ♂ (Abb. 13). Die beiden Teile des letzten Sternits sind in der Mitte in zwei schmale kaum gebogene Fortsätze ausgezogen. Bei *capicolus* sind diese Fortsätze breiter und liegen mehr an der Seite. Das letzte Tergit ♀ stimmt weitgehend mit *capicolus* überein.

Länge: 1,8-2 mm.

FUNDORT. S Africa: Cape Prov. (Cape Peninsula): Cape Point Nature Reserve (loc. No. 79), 10.xii.1950, Brinck-Rudebeck, Holotypus ♂ und 4 Paratypen ♀ im ZML, 3 Paratypen ♀ in meiner Sammlung.

Ein weiteres ♂ von Table Mount. Wynberg Cave, Ravine, xi-xii. 1960, humus, N. Leleup, TMP, stelle ich ebenfalls zu dieser Art.

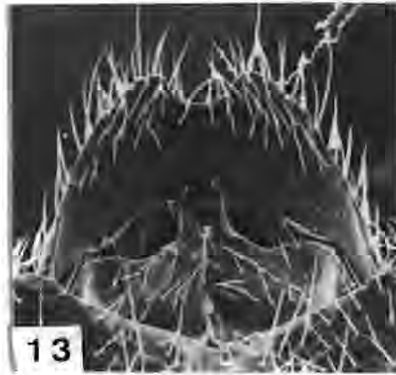


Abb. 13. *Pelochrus appendicifer* spec. nov. Spitze des Abdomens ♂ von der Ventralseite 220X.

***Pelochrus insulcatus* spec. nov., Abb. 14-17**

Dunkelbraun, erste Fühlerglieder, Tibien und Tarsen kaum merklich aufgehell.

♂. Kopf mit den Augen wenig schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt, Oberfläche chagriniert, matt. Fühler (Abb. 15) um $\frac{1}{5}$ länger als Kopf und Halsschild, die Glieder 4 bis 10 sind alle leicht nach innen verbreitert, 4 bis 8 ein wenig breiter als lang, 9 und 10 so lang wie breit, 11 fast doppelt so lang wie 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Basalecken vollständig mit den Seiten verrundet; Scheibe gewölbt, Chagriniierung wie auf dem Kopf oder ein wenig feiner. Flügeldecken ca. 2 Tergite unbedeckt lassend, Spitzen leicht schräg, an der Naht gerundet; Oberfläche schwach gerunzelt, manchmal schwach körnig.

Letztes Tergit zur Spitze verengt, jederseits kurz eingeschnitten zwischen den beiden Einschnitten nach außen gerundet. Spitze des Abdomens (Abb. 16) von der Ventralseite.

Gesamtansicht Abb. 14. Der Halsschild bei dem abgebildeten Exemplar ist seitlich leicht eingedrückt.

♀. Fühler noch etwas kürzer als beim ♂, ungefähr so lang wie Kopf und Halsschild, Glieder 4 bis 10 ebenfalls ein wenig nach innen verbreitert, jedoch weniger als beim ♂. Letztes Tergit Abb. 17.

Länge: 1,7 mm.

FUNDORT. S Africa: W Cape: Nieuvoordtville, 31°23'S, 19°06'E, 24.x.1981, E-Y: 1889, flowering fynbos, S. Endrödy-Younga, Holotypus und 47 Paratypen im TMP, 11 Paratypen in meiner Sammlung.

Neben *P. perpusillus* Champ. zu stellen. Die neue Art läßt sich in beiden Geschlechtern wie folgt von *perpusillus* unterscheiden:

P. insulcatus spec. nov.*P. perpusillus* Champ.

- | | |
|---|---|
| <p>♂. Seiten des letzten Tergits gegen die Spitze nicht im Bogen ausgerandet, sondern regelmäßiger verengt. Spitze gerundet, an den Seiten kurz eingeschnitten.
Letztes Sternit an der Basis breit, dann in 2 kräftige Fortsätze ausgezogen, die aufstehen, aber nicht gebogene Bügel bilden.</p> | <p>♂. Seiten des letzten Tergits gegen die Spitze im Bogen ausgerandet verschmälert. Spitze leicht ausgerandet.
Letztes Sternit aus 2 erhobenen, gebogenen Bügeln gebildet.</p> |
| <p>♀. Letztes Tergit gegen die Spitze stark verschmälert, diese gerundet, auf der Oberseite ohne Längseindruck.</p> | <p>♀. Letztes Tergit gegen die Spitze ebenfalls verschmälert, diese nicht gerundet, sondern in Wellenlinie ausgeschnitten, auf der Oberseite befindet sich ein Längseindruck.</p> |

Pelochrus karrooensis spec. nov., Abb. 18–20

Dunkelbraun, Fühlerglieder 1 bis 4 oder 5 und Beine gelblich.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt, fein mikrochagriniert (64×). Fühler (Abb. 18) verhältnismäßig lang, Glieder 1 bis 10 ein wenig länger als Kopf und Halsschild, alle Glieder länger als breit, gegen die Spitze verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet verengt, Basalecken vollständig mit dem Basalrand verrundet; Oberfläche gewölbt, wie der Kopf mikrochagriniert. Flügeldecken zwei Tergite unbedeckt lassend.

Letztes Tergit sehr groß, etwas breiter als lang, Seiten gerundet verengt, Spitze schmal, leicht längs eingedrückt, auf der ganzen Breite ausgerandet, Ausrandung weniger tief als breit. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 19. Letztes Sternit bis zur Basis gespalten, jeder Teil breit, flach, blattförmig.

♀. Fühler kürzer als beim ♂, aber alle Glieder sind länger als breit. Letztes Tergit (Abb. 20) zur Spitze gerundet verengt, Spitze ungefähr so breit wie beim ♂, jedoch kaum oder nicht ausgerandet, Längseindruck von der Spitze fast bis zur Basis sehr tief und breit. Bei dem abgebildeten Exemplar ist das letzte Tergit ein wenig herausgestülpt.

Länge: 1,8–2 mm.

FUNDORT. S Africa: N Karroo, Baviaansklouf, 33°38'S, 24°26'E. 10.viii.1978. WB: 32, beating, W. Breytenbach, Holotypus und 1 Paratypus im TMP, 2 Paratypen in meiner Sammlung.

Neben *P. gemsbokensis* Wittm. zu stellen. *P. karrooensis* unterscheidet sich durch die längeren Fühler, das längere letzte Tergit mit tiefer ausgerandeter Spitze und das verschieden gebaute letzte Sternit.

Pelochrus gemsbokensis spec. nov., Abb. 21–22

♂. Dunkelbraun; nur die Unterseite des 1. Fühlergliedes, das 2., manchmal auch das 3. und 4. aufgehellt; Beine kaum merklich heller.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht

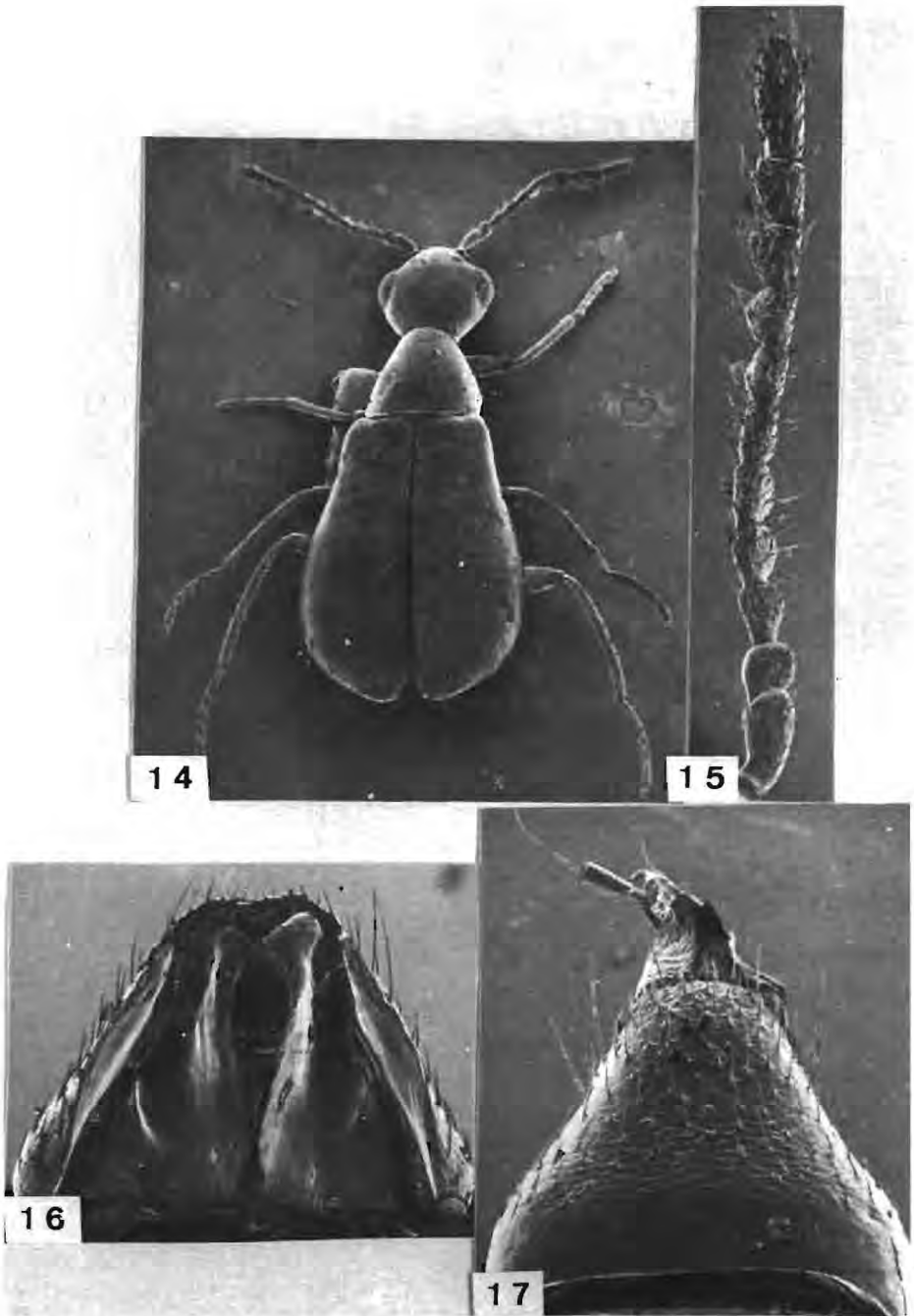


ABB. 14-17. *Pelochrus insulcatus* spec. nov. 14, Gesamtansicht ♂ 45× (Halsschild ein wenig zusammengedrückt, die Spitze des Abdomens fehlt. 15, Fühler ♂ 150×. 16, Spitze des Abdomens ♂ von der Ventralseite 220×. 17, letztes Tergit ♀ etwas herausgestülpt 220×.

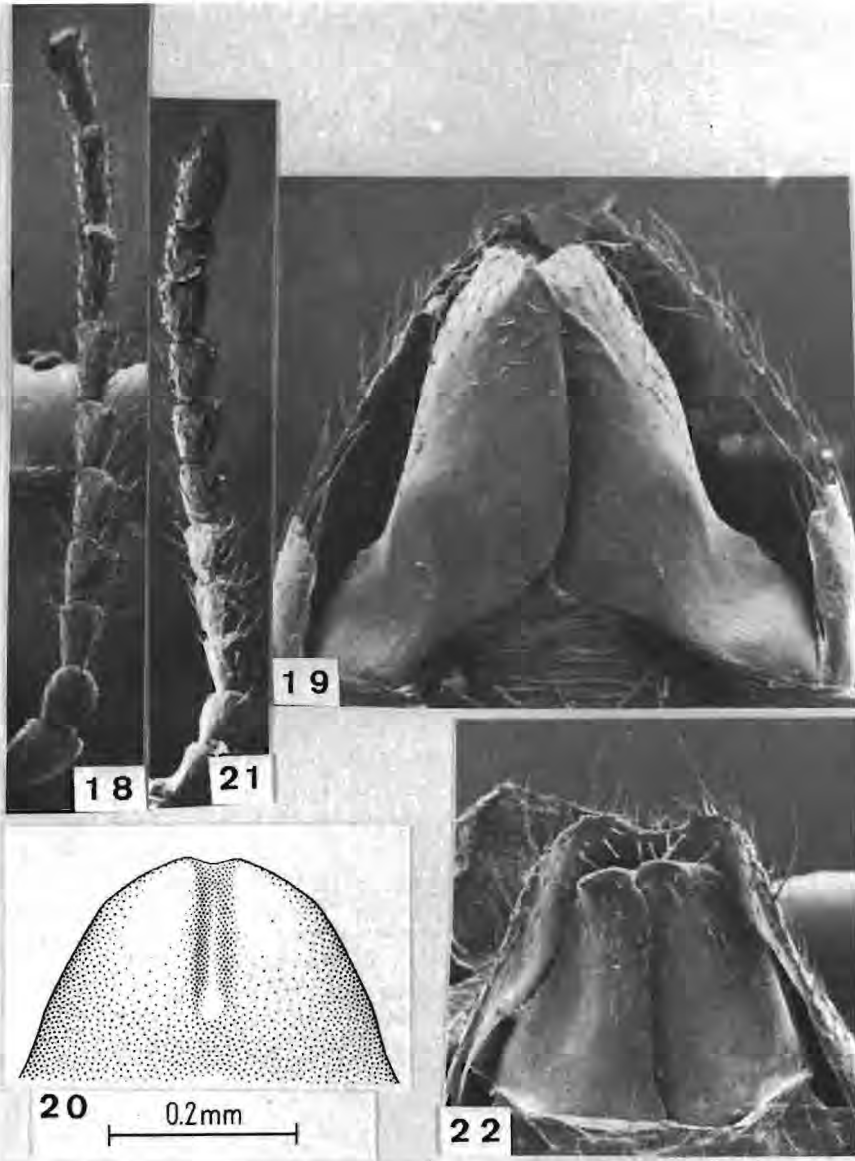


ABB. 18–22. 18–20: *Pelochrus karrooensis* spec. nov. 18, Fühler ♂ 150× von oben. 19, Spitze des Abdomens ♂ von der Ventralseite 220×. 20, letztes Tergit ♀. 21–22: *P. gembokensis* spec. nov. ♂. 21 Fühler 150× von oben. 22, Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220×.

gewölbt, Oberfläche mikrochagriniert (64×). Fühler (Abb. 21) knapp doppelt so lang wie der Halsschild lang ist, alle Glieder länger als breit, 1 bis 10 zur Spitze etwas verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken stärker gerundet als die Vorderecken; Oberfläche gewölbt, wie der Kopf mikrochagriniert. Flügeldecken ca. 1 1/2 bis 2 Tergite unbedeckt lassend, fein gewirkt.

Letztes Tergit breiter als lang, zur Spitze verschmälert, diese breit, wenig tief ausgerandet. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 22. Letztes Sternit bis zur Basis gespalten, zwei ziemlich flache Platten bildend, die gegen die Spitze ein wenig verschmälert und hier sanft ventralwärts gebogen sind.

Länge: 1,3–1,5 mm.

FUNDORT. S Africa: Namaqua Coast: Gembok Vlake Farm, 30°30'S, 17°29'E, 1.&2.ix.1977. E-Y: 1366 und 1370, groundtraps 56 days. S. Eudrödy-Younga, Holotypus und 1 Paratypus im TMP, 2 Paratypen in meiner Sammlung.

Neben *P. karroensis* Wittm. zu stellen.

***Pelochrus diminutoculatus* spec. nov., Abb. 23–28**

Dunkelbraun; erste Fühlerglieder und Beine kaum merklich aufgehell.

♂. Kopf (Abb. 23) mit den Augen schmaler als der Halsschild; die Augen stehen weniger vor als bei den übrigen Arten und bei mehreren Exemplaren ist das eine Auge stärker reduziert als das andere; Stirne fein retikuliert. Fühler (Abb. 25) so lang wie die Flügeldecken, alle Glieder länger als breit, 1 bis 10 zur Spitze ein wenig verbreitert, 9 und 10 am wenigsten, fast parallel. Halsschild breiter als lang, gegen die Basis gerundet verengt, Basalecken fast vollständig mit dem Basalrand verrundet; Oberfläche gewölbt, ähnlich wie der Kopf fein retikuliert. Flügeldecken 2 bis 3 Tergite unbedeckt lassend, Oberfläche fein gewirkt, manchmal fast runzlig, andere Exemplare fast glatt, dann sind einzelne fast erloschene Punkte erkennbar.

Letztes Tergit breiter als lang, zur Spitze stark verschmälert, diese trotzdem noch ziemlich breit, auf der ganzen Breite wenig tief ausgerandet. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 27. Letztes Sternit mit einer glatten, unbehaarten Platte in der Mitte, gegen die Spitze etwas verschmälert, neben welcher zu jeder Seite ein etwas kürzerer, behaarter Fortsatz liegt.

♀. Augen (Abb. 24) noch stärker reduziert als bei den ♂. Fühler (Abb. 26) nur wenig kürzer als beim ♂. Spitze des letzten Tergits etwas tiefer eingeschnitten als beim ♂. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 28. Das letzte Sternit ist bis zur Basis ausgeschnitten, je nach Beschaffenheit des Materials stehen die beiden Teile eng nebeneinander oder haben einen gewissen Abstand wie auf Abb. 28.

Länge: 1,2–1,3 mm.

FUNDORT. S Africa: Cape-Karoo: Farm Zwartskraal, 33°10'S, 22°32'E, 25.x.1979 und 8.xi.1980, E-Y: 1673 & 1738, groundtraps with fermented banana bait, 42 and 50 days, R. Oosthuizen, Holotypus und 3 Paratypen im TMP, 3 Paratypen in meiner Sammlung.

An den verkleinerten Augen leicht zu erkennen.

***Pelochrus obibensis* spec. nov., Abb. 29–32**

Dunkelbraun; Fühler, besonders die ersten Glieder und Beine mehr oder weniger aufgehell.



Abb. 23–24. *Pelochrus diminutoculatus* spec. nov. 23, Kopf ♂ 240× 24, Kopf ♀ 240×.

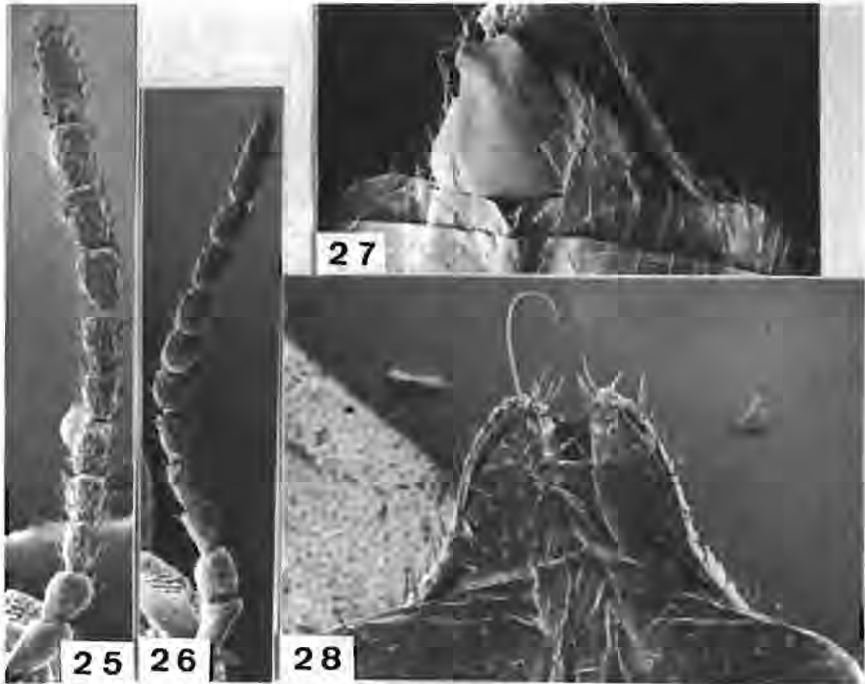


ABB. 25-28. *Pelochrus diminutoculatus* spec. nov. 25, Fühler ♂ 150×. 26, Fühler ♀ 150×. 27-28: Spitze des Abdomens von der Ventralseite. 27, ♂ 220×. 28, ♀ 220×.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt, Oberfläche fein mikrochagriniert (64×). Fühler (Abb. 29) ziemlich lang, alle Glieder (nur 1 bis 9 vorhanden) länger als breit, zur Spitze ein wenig verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit dem Basalrand verrundet, Oberfläche gewölbt, wie der Kopf mikrochagriniert. Flügeldecken ca. 2 Tergite unbedeckt lassend, erloschen gewirkt, fast glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar.

Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 30 Letztes Tergit an der Spitze breit, fast gerundet und ziemlich tief ausgeschlitten. Letztes Sternit in der Mitte bis zur Basis gespalten, wo sich die beiden Teile kurz überlappen, jeder Seitenteil ist zur Spitze stark verschmälert und endet in einer fast sichelförmigen Spitze, die nach innen gerichtet ist.

♀. Fühler (Abb. 31) nur wenig kürzer als beim ♂. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 32. Letztes Sternit eine breite Lamelle mit gerundeter Spitze, die in der Mitte kurz ausgerandet ist, hinter der Ausrandung ein kurzer Längseindruck, der auf der Photographie nicht sichtbar ist.

Länge: ♂ 1,5 mm, ♀ 2 mm mit ausgezogenem Hinterleib.

FUNDORT. SW Africa: S Namib: Obibwasser, 28°00'S, 16°39'E, 17.ix.1973, E-Y: 115, beaten shrubs, S. Endrödy-Younga, Holotypus und 1 Paratypus im TMP, 1 Paratypus in meiner Sammlung.

Neben *P. diminutoculatus* Wittm. zu stellen, jedoch schon durch die normal entwickelten Augen verschieden. Das letzte Sternit ♂ zeigt eine entfernte Ähnlichkeit mit *diminutoculatus*, was jedoch bei dem letzten Sternit ♀ überhaupt nicht zutrifft, vergleiche Abb. 28 und Abb. 32.

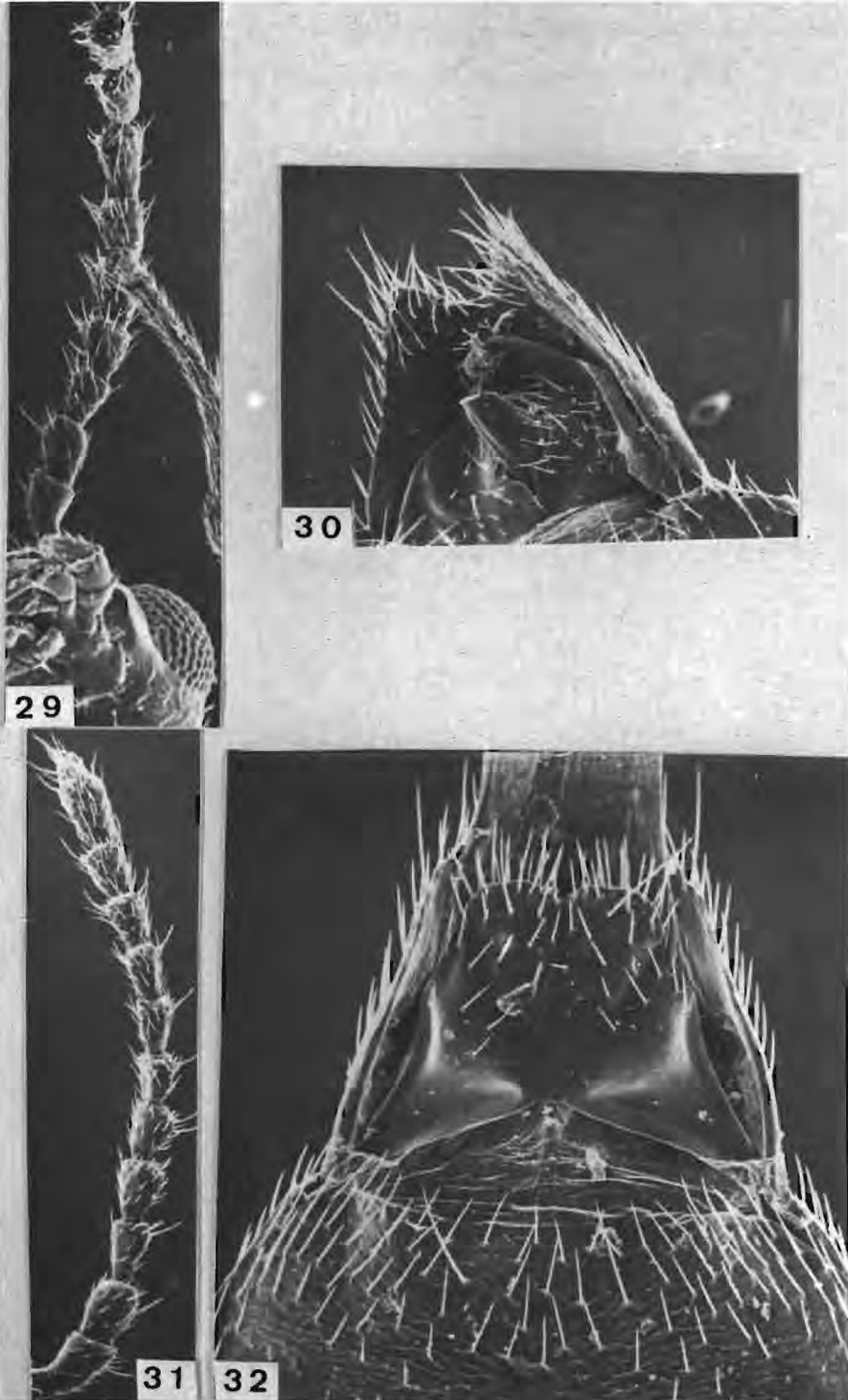


ABB. 29–32. *Pelochrus obibensis* spec. nov. 29, Fühler ♂ Unterseite 150×. 30, Spitze des Abdomens ♂ von der Ventralseite 220×. 31, Fühler ♀ von der Unterseite 220×. 32, Spitze des Abdomens ♀ von der Ventralseite 220×.

Pelochrus testaceiceps spec. nov., Abb. 33

♂. Kopf, Fühler und Beine gelbbraun; Halsschild braun mit 2 kleinen, fast ovalen, verschwommenen Makeln auf der Scheibe; Schildchen dunkel; Flügeldecken braun, an der Basis eine kurze dunkle Quermakel, die sich längs der Naht schmal bis kurz nach der Mitte nach hinten zieht, hier verbreitert sich die dunkle Färbung wieder, ohne die Seiten zu erreichen.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach; Oberfläche mikrochagriniert (64×), dazwischen einzelne Haarpunkte sichtbar. Fühler doppelt so lang wie der Halsschild, alle Glieder ein wenig länger als breit, 1. und 2. Glied fast gleich breit, breiter als die übrigen, 3 bis 10 zur Spitze leicht verbreitert, fast gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe gewölbt, wie der Kopf chagriniert und punktiert. Flügeldecken ca. 2 Tergite unbedeckt lassend; Oberfläche fast glatt, einzelne fast erloschene Punkte sichtbar.

Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 33.

Länge: ca. 1,7 mm.

FUNDORT. S Africa: W Cape: Grootdrif Farm, 32°24'S., 18°27'E., 27.x.1981, E-Y: 1903, S. Endrödy-Younga, on flowers, Holotypus im TMP; Papendorp dunes, 31°38'S., 18°12'E., 21.viii.1981, E-Y: 1831, S. Endrödy-Younga, ground traps, banana bait, Paratypus ♂ coll. WW.

Eine durch helle Färbung ausgezeichnete Art, die auch in ihrem Habitus von den übrigen Arten der Gattung abweicht. Der Halsschild ist an den Seiten stärker gerundet, die Flügeldecken sind ebenfalls fein, jedoch dichter behaart.



Abb. 33. *Pelochrus testaceiceps* spec. nov. ♂. Spitze des Abdomens von der Ventralseite 240×.

Pelochrus basilimbatus spec. nov., Abb. 34-37

Kopf und Schildchen schwarzbraun; Halsschild ebenso, jedoch Basis und Seiten, letztere ein wenig weiter nach vorne, gelb; Flügeldecken dunkelbraun

mit einer gelblichweißen Querbinde vor der Mitte, an der Naht schmal unterbrochen und einer hellen Spitzenmakel; Beine gelb; Fühler bräunlich, die ersten 4 bis 6 Glieder, oder alle Glieder, gelb.

♂. Kopf (Abb. 34) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt, fast in der Mitte neben jedem Auge eine leicht längliche Grube, dazwischen ein großer, flacher Eindruck, der auf der Abbildung kaum sichtbar ist. Fühler um $1/4$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 10. etwas weniger als die vorangehenden, 11. etwas weniger als doppelt so lang wie das 10. Halsschild breiter als lang; Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche fein mikrochagriniert ($64\times$). Flügeldecken langgestreckt, nach hinten ein wenig erweitert, das Abdomen vollkommen bedeckend.

Spitze des Abdomens von der Ventralscite Abb. 35. Die beiden Teile des letzten Sternits sind sehr breit, an der Spitze abgeflacht und am Innenrand in einen kurzen zahnartigen Fortsatz ausgezogen. Spitze des letzten Tergits kurz dreieckig ausgeschnitten (dieser Ausschnitt kommt auf Abb. 35 nicht zur Geltung).

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler ein wenig kürzer. Das Abdomen ist meistens ein wenig vorgestülpt und überragt die Flügeldecken um ca. $2\frac{1}{2}$ Segmente. Spitze des Abdomens von der Ventralscite Abb. 36 und Abb. 37. Die Spitze des letzten Tergits ist schmal und ziemlich tief eingeschnitten, wenn die letzten Segmente leicht zusammengepresst sind, ist der Einschnitt schwer zu erkennen (Abb. 37).

Länge: 1,3–1,5 mm.

FUNDORT. S Africa, Cape-Karoo: Farm Zwartskraal, $33^{\circ}10'S$, $22^{\circ}32'E$, 8.xi.1980, E-Y: 1737, groundtraps 42 days, with faeces bait, R. Oosthuizen, Holotypus und 4 Paratypen TMP, 3 Paratypen WW; Namaqua Coast: Buffelsrivier, $29^{\circ}55'S$, $17^{\circ}39'E$, 28.viii.1977, E-Y: 1348, groundtraps 59 days, with meat bait, S. Endrödy-Younga, 1 ♀ TMP; Namaqualand: Mesklip, $29^{\circ}49'S$, $17^{\circ}52'E$, 26.viii.1977, E-Y: 1335, groundtraps 61 days, S. Endrödy-Younga, 1 ♀ WW; Koornhuis Farm, $29^{\circ}55'S$, $17^{\circ}43'E$, 27.viii.1977, E-Y: 1346, groundtraps 60 days, with meat bait, S. Endrödy-Younga, 1 ♀ TMP; Springbok, Mesklip, $29^{\circ}49'S$, $17^{\circ}52'E$, 30.viii.1976, E-Y: 1184, S. Endrödy-Younga, 1 ♀ TMP.

Neben *P. longistilus* Wittm. zu stellen.

Pelochrus longistilus spec. nov., Abb. 38–39

Färbung wie *P. basilimbatus* Wittm.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt, neben jedem Auge eine halbkreisförmige Grube, in der Mitte dazwischen eine weitere Grube, die nur wenig von den seitlichen abgetrennt ist, so daß man fast von einer Interokularaushöhlung mit drei Abteilungen sprechen kann. Fühler um ca. $1/4$ bis $1/5$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 ganz schwach gezahnt, alle länger als breit. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis zuerst kurz, fast parallel, dann stark gerundet verengt, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche fast glatt, stellenweise mikrochagriniert, staubartig behaart. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, knapp ein Tergit unbedeckt lassend; Oberfläche glatt, feine Punkte besonders auf den hellen Querbändern deutlich sichtbar, Abstand groß, viel größer als ihr Durchmesser.

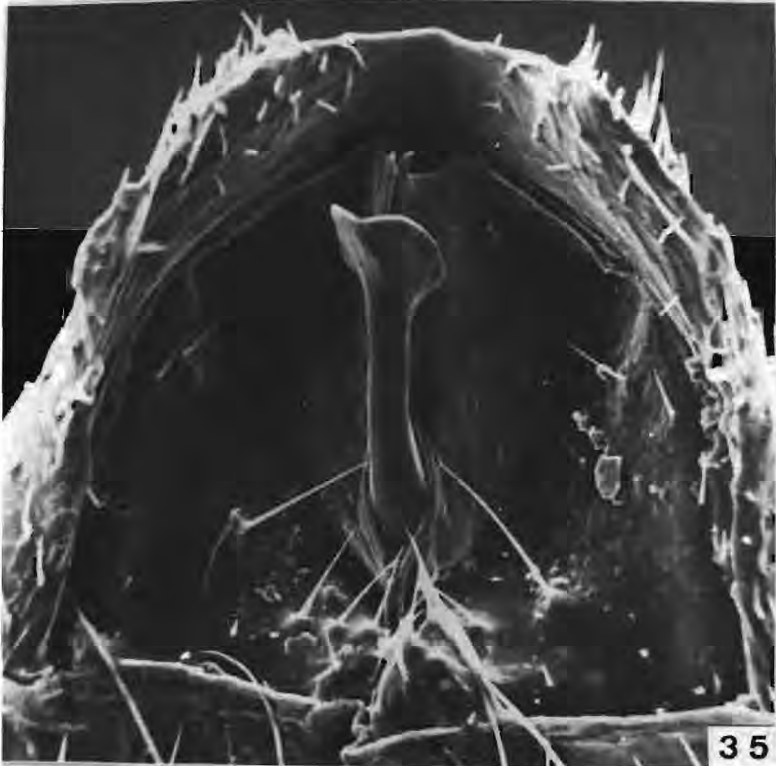
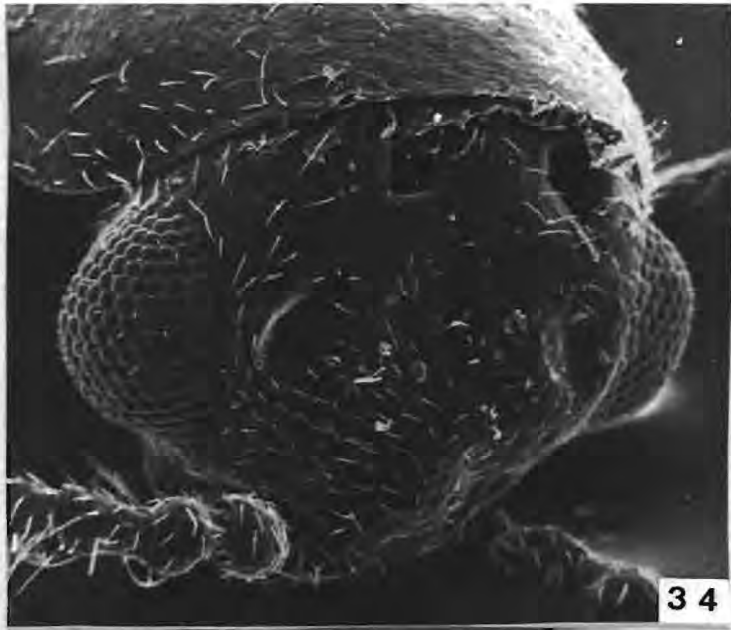


Abb. 34-35. *Pelochrus basilimbatus* spec. nov. 34, Kopf ♂ 240×. 35, Spitze des Abdomens ♂ von der Ventralseite 600×.

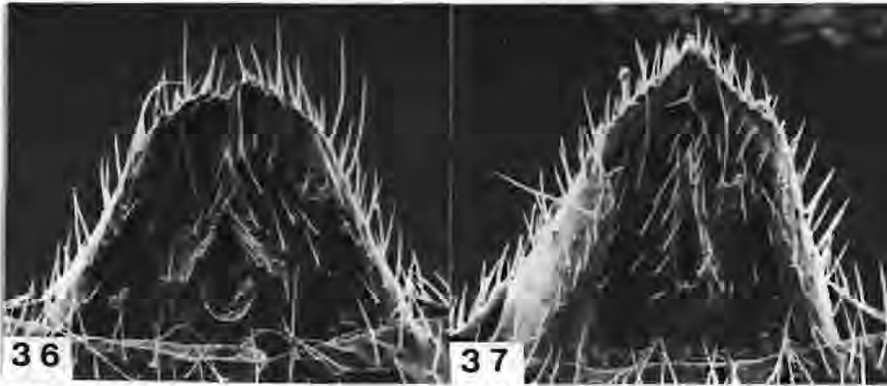


Abb. 36–37. *Pelochrus basilimbatus* spec. nov. Spitze des Abdomens von der Ventralseite: 36, ♀ von Zwartskraal 240×. 37, ♀ von Mesklip 240×.

Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 38. Letztes Sternit zwei lange pfriemförmige Fortsätze, deren Spitzen leicht nach außen gebogen sind, dazwischen eine breite Lamelle, die vielleicht zum Kopulationsapparat gehören könnte, zusammen mit verschiedenen hakenartigen Fortsätzen, die ebenfalls zu erkennen sind. Letztes Tergit gegen die Spitze regelmäßig verengt, diese fast gerade.

♀. Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 39. Spitze des letzten Tergits ziemlich breit, in der Mitte wenig tief ausgerandet. Letztes Sternit zwei verhältnismäßig schmale, weit auseinanderstehende Fortsätze; vorletztes Sternit in der Mitte spitz vorgezogen.

Länge: ca. 1,3–1,5 mm.

FUNDORT. S Africa: Namaqua Coast: Buffelsrivier, 29°55'S, 17°39'E, 28.viii.1977, E-Y: 1348, groundtrap with meat bait, S. Endrödy-Younga, Holotypus ♂ und Paratypus ♀ TMP.

Eine in der Färbung und Körperform mit *P. basilimbatus* Wittm. übereinstimmende Art, die sich durch den Bau der letzten Abdominalsegmente in beiden Geschlechtern unterscheidet.

Pelochrus namaquaensis spec. nov., Abb. 40–41

♂. Für die Beschreibung der Färbung und des Körpers, mit Ausnahme des Kopfes und der Abdominalsegmente, verweise ich auf *P. stylifer* Wittm.

Kopf mit zwei länglichen, leicht gekrümmten Eindrücken, die auf der Vorderstirn über den Fühlerwurzeln beginnen und sich nach hinten bis über die Mitte der Augen erstrecken, der Raum zwischen diesen recht tiefen Eindrücken ist schwach, flach eingedrückt, Oberfläche mikrochagrinirt.

Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 40. Letztes Sternit in der Mitte durchgehend gespalten, die beiden Enden sind leicht gebogen, Spitze gerundet. Letztes Tergit (Abb. 41) breiter als lang, zur Spitze verschmälert, diese breit, auf der ganzen Breite schwach ausgerandet.

Länge: 1,3–1,5 mm.

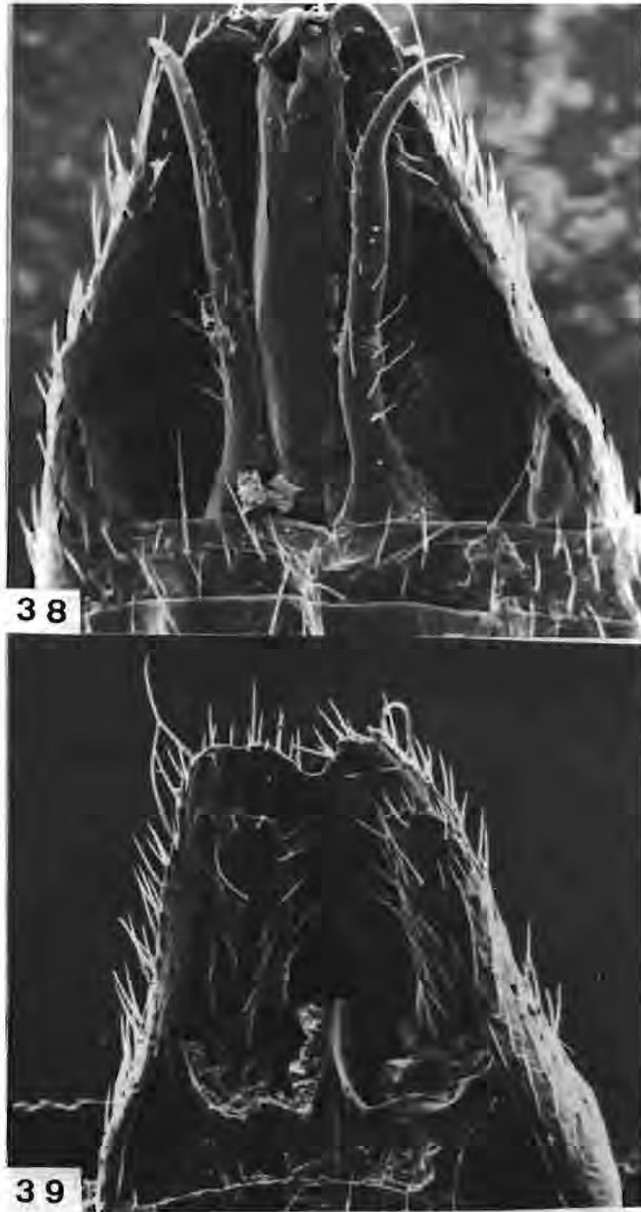


ABB. 38-39. *Pelochrus longistilus* spec. nov. Spitze des Abdomens von der Ventralseite: 38, ♂ 240×. 39, ♀ 240×.

FUNDORT. S Africa: Namaqualand: Springbok, 18 km S, 29°47'S, 19°50'E, 26.viii.1977, E-Y: 1334, groundtrap with banana bait, S. Endrödy-Younga, Holotypus im TMP.

Zwei Weibchen mit Fundort: Namaqualand, Pofadder 100 km W, 29°22'S, 18°37'E, 25.viii.1977, E-Y: 1331, groundtraps, 62 days, with faeces bait, S. Endrödy-Younga, TMP & WW, stelle ich provisorisch zu dieser Art. Die Fühler und Beine sind ähnlich hell gefärbt, die Flügeldecken sind ebenfalls verhältnismäßig glatt.

Diese Art ist sehr nahe mit *P. stylifer* Wittm. verwandt, von der sie sich durch die verschieden angeordneten Eindrücke auf dem Kopf und die verschieden gebildeten letzten Abdominalsegmente unterscheidet. Durch die Eindrücke auf dem Kopf bilden die beiden Arten eine morphologisch stark differenzierte Gruppe innerhalb der Gattung *Pelochrus*, die vielleicht in eine eigene Gattung oder Untergattung gehören. Zur gleichen Artengruppe gehören ebenfalls *P. basilimbatus* Wittm., *P. longistilus* Wittm. und *P. stylifer* Wittm.

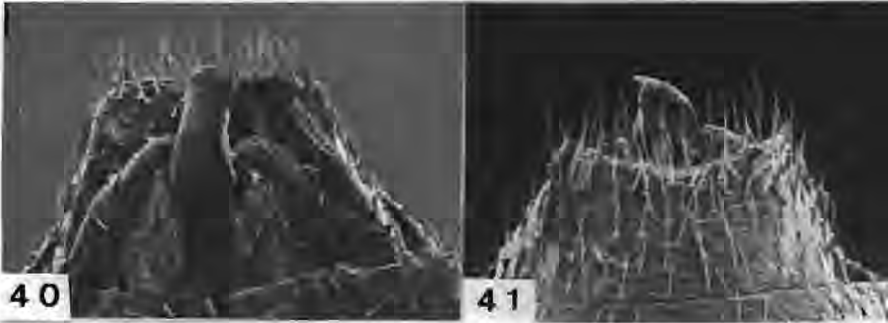


Abb. 40-41. *Pelochrus namaquaensis* spec. nov. ♂ 40, Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220 \times . 41, letztes Tergit 220 \times .

***Pelochrus stylifer* spec. nov., Abb. 42-43**

♂. Dunkelbraun, Fühlerglieder 1 bis 6 aufgehellt; Schienen, Tarsen und Spitze der Schenkel gelblich.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Vorderstirne etwas über den Fühlerwurzeln mit 3 nebeneinanderliegenden Gruben, die beiden äußeren ein wenig kleiner und tiefer als die mittlere; Oberfläche fein mikrochagriniert. Fühler doppelt so lang wie der Halsschild, 2. Glied so breit wie das 1., 3. schmaler als das 2., die mittleren Glieder sind am breitesten, schwach gezahnt, alle Glieder ein wenig länger als breit. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis schwach verengt, leicht gerundet, erst in den Basalecken stark gerundet; Oberfläche gewölbt, ein wenig deutlicher als der Kopf chagriniert, dazwischen einzelne fast erloschene Punkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, Oberfläche fast glatt. Haarpunkte sichtbar.

Spitze des Abdomens von der Ventralseite Abb. 42. Letztes Sternit in der Mitte durchgehend gespalten, jede Spitze am Innenrand breit ausgerandet. Letztes Tergit (Abb. 43) deutlich breiter als lang, Spitze in der Mitte in einen Fortsatz ausgezogen, daneben jederseits breit, wenig tief gerundet ausgerandet.

Länge: ca. 1,5 mm (ohne Abdomen).

FUNDORT. S Africa: Namaqua Coast: Buffelsrivier, 28°55'S, 17°40'E, 28.viii.1977, E-Y: 1349, groundtraps 59 days, S. Endrödy-Younga, Holotypus ♂ in TMP.

Die Art unterscheidet sich von allen anderen durch den Bau des letzten Tergits und den Kopf mit den 3 kleinen nebeneinanderliegenden Gruben auf der Vorderstirne.

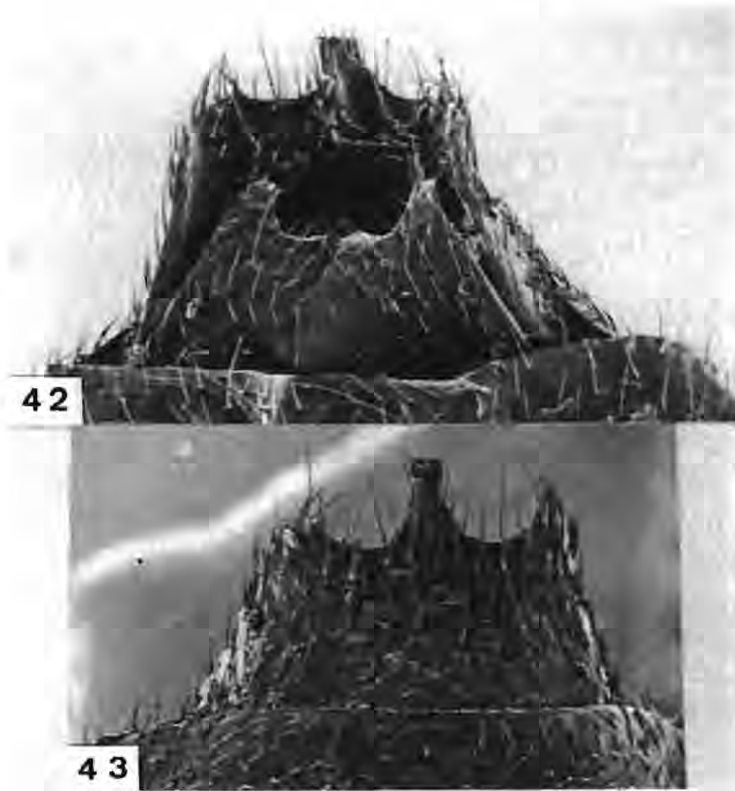


Abb. 42-43. *Pelochrus stylifer* spec. nov. ♂: 42, Spitze des Abdomens von der Ventralseite 220×. 43, letztes Tergit 220×.

***Brachypelochrus* gen. nov.**

Species typicus *B. politus* spec. nov.

Kopf verhältnismäßig lang, ganze Stirne mehr oder weniger stark gewölbt; Endglied der Maxillartaster schlank, zugespitzt. Fühler 11-gliedrig. Halsschild groß, kräftig, stark gewölbt, Randung fein, besonders an den Seiten deutlich, vorne ganz fehlend. Flügeldecken stark verkürzt, ohne Geschlechtsmerkmale, 4 bis 5 Tergite unbedeckt lassend, gegen die Naht fast gerade bis gerundet abgeschragt, Schulterbeulen und Flügel fehlen in beiden Geschlechtern. Abdomen breit. Tarsen 5-5-5, Vordertarsen auch beim ♂ einfach. Körper praktisch unbehaart oder nur mit äußerst feinen, anliegenden Härchen versehen.

Die neue Gattung ist neben *Pelochrus* Muls. zu stellen, von der sie sich durch die etwas kräftigere, untergesetzte Gestalt, den verhältnismäßig stark gewölbten Halsschild, die stärker verkürzten Flügeldecken, denen Schulterbeulen und Flügel fehlen, und den praktisch unbehaarten Körper, unterscheidet.

***Brachypelochrus politus* spec. nov., Abb. 44-46**

Schwarzbraun, nur die ersten 3 bis 4 Fühlerglieder leicht aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, fast so lang wie dieser;

ganze Stirne, regelmäßig gewölbt; Oberfläche glatt, glänzend (64×), einige wenige zerstreute kleine Punkte sichtbar. Fühler (Abb. 45) kurz, die Schulterbeulen nicht erreichend, alle Glieder etwas länger als breit, 3 bis 6 und auch 7, jedoch in geringerem Maße gegen die Spitze nach innen gerundet verbreitert, 8 bis 11 fast parallel, 11 um $\frac{2}{5}$ länger als 10. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis leicht gerundet verengt, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Randung ringsum fein, am Vorderrand fehlend; Oberfläche stark gewölbt, glatt, glänzend. Flügeldecken stark verkürzt, $4 \frac{1}{2}$ Tergite unbedeckt lassend, jede Decke gegen die Naht ziemlich gerade abgeschrägt; Oberfläche beinahe glatt, einzelne kleine, fast ganz erloschene Punkte sichtbar.

Letzte Tergite Abb. 46.

Gesamtansicht Abb. 44.

♀. Fühler deutlich kürzer als beim ♂.

Länge: 1,2–1,5 mm.

FUNDORT. Südafrika, SW Cape: Zuurefontein farm, 32°50'S, 18°34'E, 31.viii.1981, E-Y: 1872, groundtraps with meat bait, 59 days, S. Endrödy-Younga, Holotypus und 2 Paratypen TMP, 2 Paratypen WW; Seapoint near Cape Town, 22.ix.1943 and near Cape Town 17.x.1943, sweeping, 6 Paratypen WW; Papendorp dunes, 31°38'S, 18°12'E, 21.vii.1981, E-Y: 1831, groundtraps with banana bait, S. Endrödy-Younga, 1 Paratypus ♂ TMP.

Neben *B. semipolitus* Wittm. zu stellen, der ähnlich verkürzte Flügeldecken besitzt, die letzten Abdominalsegmente sind bei beiden Arten verschieden gebaut. Außerdem sind Kopf und Halsschild bei *politus* vollständig glatt, bei *semipolitus* (64×) ist eine feine Mikrochagrinerung erkennbar.

Brachypelochrus semipolitus spec. nov., Abb. 47–50.

Schwarzbraun, 3 bis 5 erste Fühlerglieder, Tibien, Tarsen und Spitze der Schenkel leicht aufgehellt, bei einem Exemplar ist der Halsschild ringsum angedeutet aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, ungefähr so lang wie dieser; Stirne besonders an der Basis schwach gewölbt; Oberfläche sehr fein lederartig skulptiert (64×), dazwischen mehr oder weniger deutlich zerstreut punktiert. Fühler (Abb. 48) in zurückgelegtem Zustand die Schultern erreichend, alle Glieder länger als breit, 3 bis 9 gegen die Spitze leicht verbreitert, 10 und 11 fast parallel, 11 um ca. $\frac{1}{3}$ länger als 10. Halsschild etwas breiter als lang, Seiten gegen die Basis leicht gerundet verengt, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Randung an den Seiten sichtbar, an der Basis nur angedeutet, vorne fehlend; Oberfläche ziemlich stark gewölbt, sehr fein lederartig gewirkt (64×), zerstreute Punkte kaum sichtbar. Flügeldecken stark verkürzt, 4 bis 5 Tergite unbedeckt lassend, jede Decke gegen die Naht gerundet abgeschrägt; Oberfläche ziemlich deutlich, etwas erloschen punktiert.

Letztes Tergite Abb. 50.

Gesamtansicht Abb. 47.

♀. Fühler (Abb. 49) ein wenig kürzer als beim ♂.

Länge: 1,1–1,6 mm.

FUNDORT. Südafrika, W Cape: Nieuwoudtville, 31°23'S, 19°06'E, 24.x.1981, E-Y: 1889, S. Endrödy-Younga, Holotypus und 2 Paratypen TMP, 3 Paratypen WW.

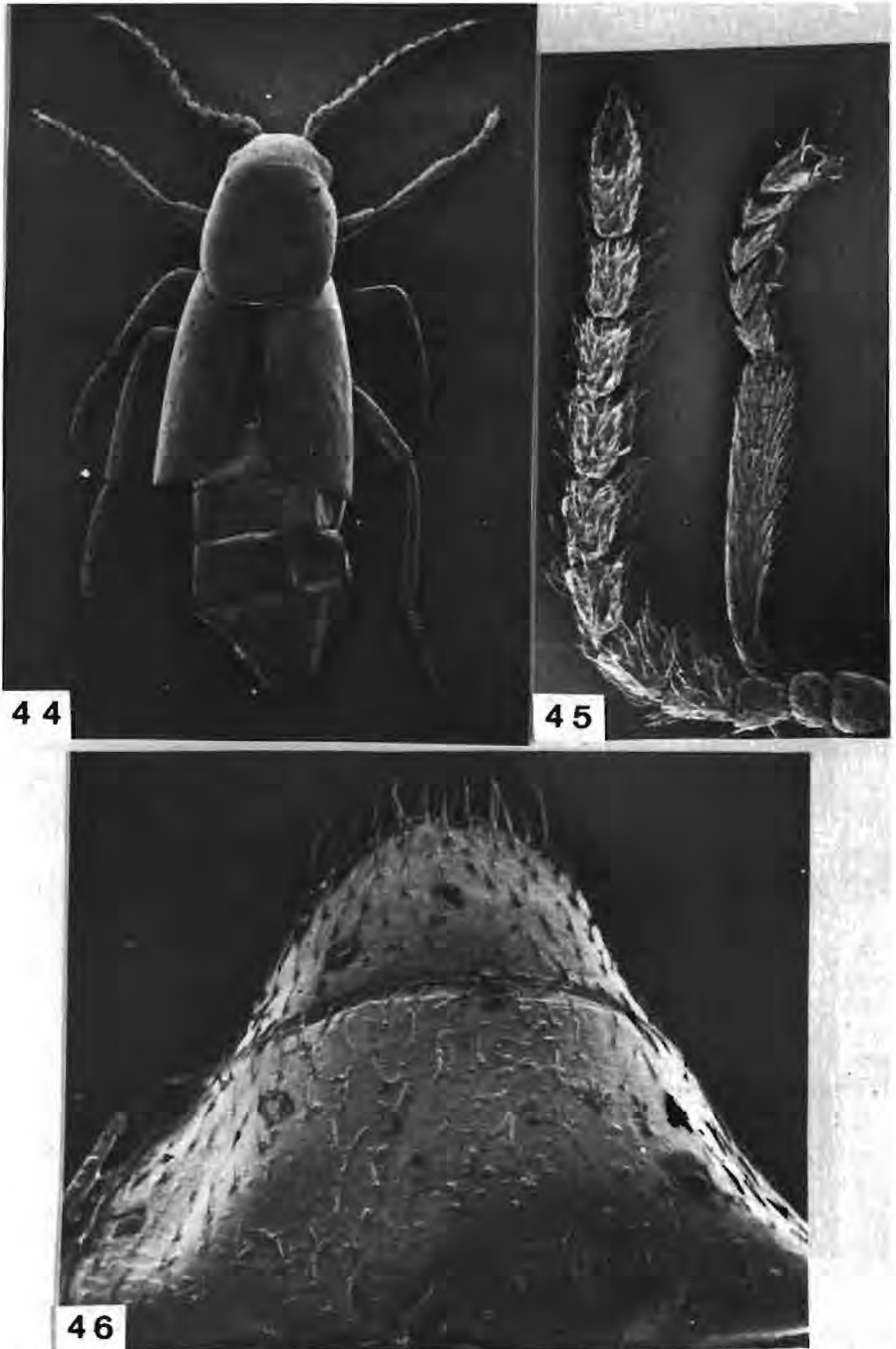


ABB. 44-46. *Brachypelochrus politus* spec. nov. 44, Gesamtansicht ♂ 43X. 45, Fühler ♂ 150X. 46, letzte Tergite ♂ 220X.

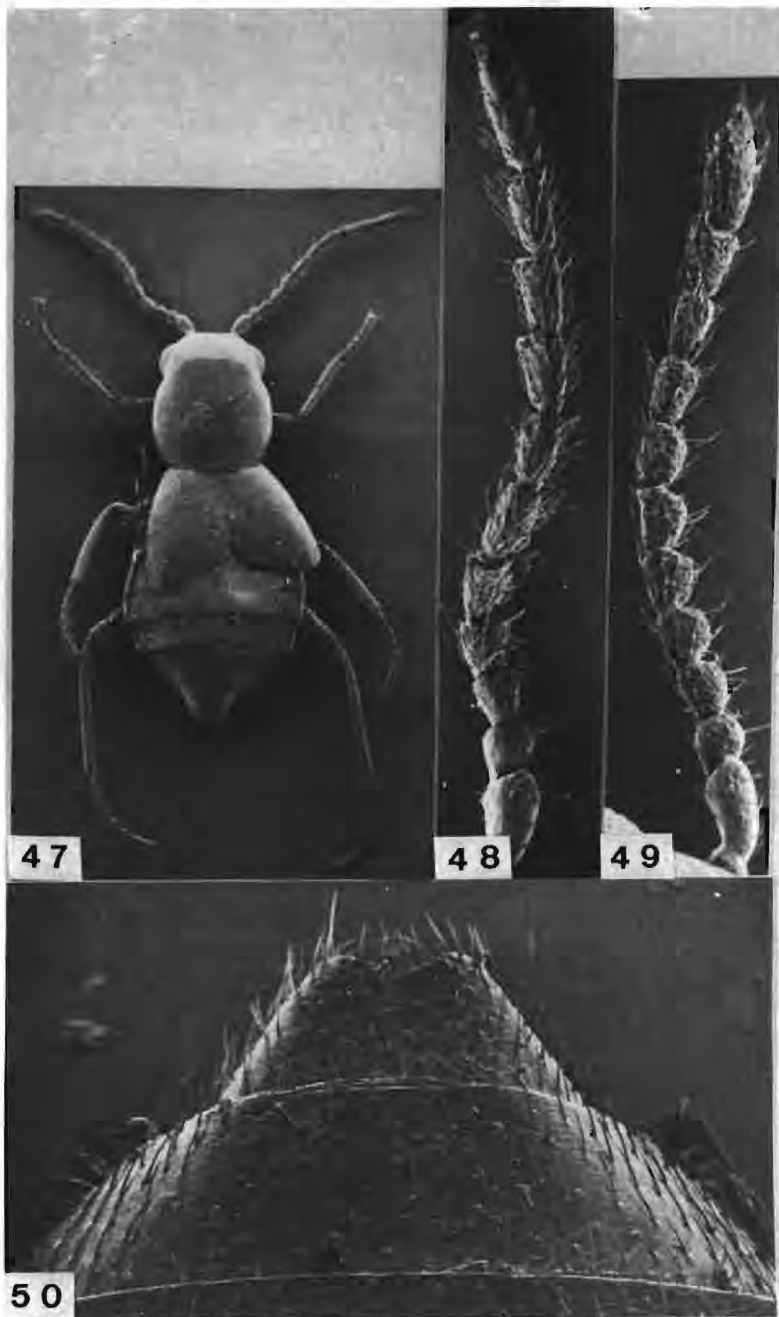


ABB. 47-50. *Brachypelochrus semipolitus* spec. nov. 47, Gesamtansicht ♂ 41×. 48, Fühler ♂ 150×. 49, Fühler ♀ 150×. 50, letzte Tergite ♂ 220×.

LITERATUR

- CHAMPION, G. C., 1922. The S. African species of *Atalus*, Er., and some allied forms (Coleoptera). *Annals and Magazine of Natural History* (9)9: 570-582.
- WITTMER, W., 1960. Coleoptera: Cantharidae, Malachiidae und Dasytidae. In: HANSTRÖM, B., BRINCK, P. and RUDEBECK, G., eds, *South African Animal Life* 7: 113-127. Almqvist & Wiksell, Stockholm.

Postadresse: W. Wittmer
Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel
Switzerland